

Pressemitteilung

12. Juli 2022

Gute Lebensbedingungen schaffen: Stadt befragt Menschen ab 55 Jahren

Bad Homburg v. d. Höhe. Was ist wichtig für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bad Homburg, wenn sie älter werden? Diese Frage treibt Stadträtin Lucia Lewalter-Schoor und ihren Fachbereich Soziales schon seit einiger Zeit um. „Die Zahlen und Prognosen der demographischen Entwicklung liegen auch in Bad Homburg vor, aber die Statistik muss ergänzt werden, um die Bedarfsfeststellung und auch die konkreten Wünsche der älteren Menschen“, erklärt Lewalter-Schoor. Ein selbstbestimmtes und selbstständiges Wohnen im Alter – so lange wie möglich – ist sicher ein Wunsch, den die meisten haben. Doch was braucht es dazu und wie wird die Stadt lebenswert für Senioren und Seniorinnen?

Klar ist, niemand weiß das besser als die Betroffenen selbst. Unter Einbindung von Fachleuten der IZGS Beratung GmbH hat die Stadt Bad Homburg deshalb einen Fragebogen entwickelt, um ältere und älter werdende Menschen direkt einzubinden. Ziel ist es, mittels dieser Befragung die künftigen Bedarfe der Versorgung zu ermitteln und festzuschreiben.

Die Befragung findet vom 15. Juli bis 15. August 2022 online statt. Alle Bad Homburger Bürgerinnen und Bürger ab 55 Jahren sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Zu der Befragung gelangen Interessierte über den Link auf der

Startseite der städtischen Homepage www.bad-homburg.de (freigeschaltet ab Freitag, 15. Juli 2022, 00.00 Uhr) sowie über den dieser Pressemitteilung beigefügten QR-Code.

„Mit den Ergebnissen der Umfrage soll es uns ermöglicht werden, ein Gesamtkonzept von Lebensqualität in allen Lebenslagen, Prävention, Hilfe und Pflege zu erstellen und in den nächsten Jahren fortzuschreiben“, betont Stadträtin Lucia Lewalter-Schoor und ergänzt, „wichtig war für uns, alle Träger, Anbieter und Engagierte, die im Bereich der Seniorenhilfe tätig sind, in die Planung einzubinden“.

Die Stadt Bad Homburg bittet daher alle Bürgerinnen und Bürger ab Jahrgang 1967, sich an der Umfrage zu beteiligen, damit die Ergebnisse aussagekräftig sind und eine gute Grundlage für die zukünftige Planung bieten. Die Entscheidung, die Umfrage online zu starten, mag seltsam erscheinen, da ja gerade den Älteren gerne unterstellt wird, die neuen Medien nicht zu nutzen. Lewalter-Schoor und ihr Team sind sich aber sicher, dass Menschen ab 55 Jahren sehr wohl auch bereit sind, sich an einer Online-Befragung zu beteiligen.

Wer Hilfe und Unterstützung beim Ausfüllen in Anspruch nehmen möchte, kann sich gerne an eine der folgenden Adressen wenden:

„Servicestelle Älter werden“ (im Rathaus)
Sabine Schmidt, Telefonnr.: 06172/100-5555
nur nach telefonischer Terminvereinbarung

Stadtteil- und Familienzentrum Gonzenheim
Silke Sänger-Kuessner, Telefonnr.: 0171/8110379,
dienstags- und donnerstagsvormittags nur nach telefonischer

Terminvereinbarung

Stadtteil- und Familienzentrum Kirdorf / Eichenstahl

Valerie Dietrich, Telefonnr.: 0175/7230206,

montags zwischen 15:30 bis 16:30 und donnerstags bis 14:00
Uhr.

Stadtteil- und Familienzentrum Dornholzhausen

Susanne Mellinghoff, Telefonnr.: 06172/8569950,

ab dem 25. Juli 2022 montags bis freitags 9:00-13:00 Uhr oder
nach Vereinbarung

Stadtteil- und Familienzentrum Ober-Erlenbach /
Ober-Eschbach

Sabine Engelfried, Telefonnr.: 0170/3485131,

montags und donnerstags nur nach telefonischer
Terminvereinbarung.